

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Teil A: Verbände aus Sicht der Betriebswirtschaftslehre	1
1 Vielfalt von Verbänden	3
1.1 Einführung: Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung von Verbänden	3
<i>Praxisstatement: Rolle von Verbänden und Not-for-Profit-Organisationen in Markt und Gesellschaft (A. Hauser, D. Knoblauch)</i>	<i>11</i>
1.2 Verbände und ihre Funktionen	15
1.2.1 Verbände als Nonprofit-Organisationen	16
1.2.2 Verbände als Dienstleistungsorganisationen	19
1.2.3 Verbände als demokratische Organisationen	21
1.2.4 Verbände als Interessenorganisationen	22
1.2.5 Verbände als wertgeprägte Gemeinschaften	24
1.2.6 Verbände als Aktionsräume für ehrenamtliches Engagement	24
<i>Praxisstatement: Strategische Aufgaben der Verbände (H. Martell)</i>	<i>29</i>
1.3 Typologie von Verbänden	37
1.3.1 Betätigungsfeld	37
1.3.2 Leistungsadressaten	38
1.3.3 Tätigkeitsebene	38
1.3.4 Rechtsform	40
1.3.5 Art der Mitglieder	40

1.4	Exkurs: Verbände als Gegenstand unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen.....	41
1.5	Aufgaben des Verbandsmanagements.....	43
Teil B: Aktueller Stand und Handlungsfelder des Verbandsmanagements		47
2	Herausforderungen im Überblick.....	49
	<i>Praxisstatement: Herausforderungen an Verbände (H.-J. Mürau)</i>	53
3	Strategische Steuerung als Kernaufgabe des Verbandsmanagements.....	57
3.1	Erfolgsbeurteilung und Erfolgsindikatoren	58
3.1.1	Erfolgsbeurteilung	58
3.1.2	Verwendete Erfolgsindikatoren	59
3.1.3	Fazit und Handlungsempfehlungen	64
	<i>Praxisstatement: Die Stimme der Stiftungen (W. Krull)</i>	66
3.2	Wettbewerbssituation.....	71
3.2.1	Wer sind die stärksten Konkurrenten?.....	71
3.2.2	Worum wird konkurriert?	74
3.2.3	Fazit und Handlungsempfehlungen	76
3.3	Finanzierung.....	77
3.3.1	Bedeutung von Einnahmequellen.....	77
3.3.2	Zukünftiger Verbesserungsbedarf bei der Finanzierung.....	81
3.3.3	Fazit und Handlungsempfehlungen	84
3.4	Leitbilder.....	85
	<i>Praxisstatement: Ein Leitbild für die Architektenkammer Berlin (I. Kuldschun)</i>	88
4	Verbandsmanagement im Kontext der Mitglieder	91
4.1	Mitglieder und ihre unterschiedlichen Rollen	92
4.2	Mitgliederentwicklung und ihre Ursachen	95
4.3	Faktoren der Mitgliederzufriedenheit und Verbesserungsbedarf.....	98
4.4	Fazit und Handlungsempfehlungen	101
	<i>Praxisstatement: Der Vorteil für das Mitglied ist entscheidend! (S. Weßling)</i>	104

5	Dienstleistungsangebot	109
5.1	Dienstleistungsangebot – Herausforderung und Erfolgsindikator?	109
5.2	Zum Verhältnis kollektiver und individueller Dienstleistungen.....	111
5.3	Differenzierte Betrachtung einzelner Dienstleistungen	114
5.3.1	Interessenvertretung/Lobbying.....	114
5.3.2	Tarifpolitik.....	115
	<i>Praxisstatement: Arbeitgeberverbände in Deutschland: Tarifpolitik als zentrales Dienstleistungsangebot (R. Göhner)</i>	117
5.3.3	Öffentlichkeitsarbeit	121
5.3.4	Standards und Normen.....	122
5.3.5	Information und Beratung.....	123
	<i>Praxisstatement: Haus & Grund - Serviceoffensive und Neuorientierung (A. Stücke)</i>	125
5.3.6	Aus- und Weiterbildung	129
5.4	Fazit und Handlungsempfehlungen	129
	<i>Praxisstatement: Das Leistungsportfolio - organisches Wachstum oder stringente Profilbildung? (C. Graf von Waldburg-Zeil)</i>	131
6	Personalmanagement	135
6.1	Herausforderung Mitarbeiter?	135
6.2	Entwicklung der Mitarbeiterzahlen in Vergangenheit und Zukunft	136
6.2.1	Hauptamtliche Mitarbeiter	136
6.2.2	Ehrenamtliche Mitarbeiter.....	138
6.3	Personalgewinnung	139
6.3.1	Gewinnung hauptamtlichen Personals	139
6.3.2	Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter	142
6.4	Qualifikationsfragen.....	145
6.5	Verhältnis zwischen Haupt- und Ehrenamt	146
6.6	Fazit und Handlungsempfehlungen	147
	<i>Praxisstatement: Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt am Beispiel der DLG (C.-A. Bartmer)</i>	150

7	Verbandskommunikation	155
7.1	Verbände als Kommunikations-Dienstleister	155
7.2	Anspruchsgruppen von Verbänden	156
7.3	Kommunikations-Mix als zentrales Element des Verbandsmarketings	157
7.4	Corporate Communication	164
7.5	Fazit und Handlungsempfehlungen	165
	<i>Praxisstatement: Public Relations (PR) am Beispiel des Fundraising (C. Schenk)</i>	168
8	Organisationsgestaltung	171
8.1	Verbandsorganisation im Kontext aktueller Entwicklungen	171
8.2	Interverbandliche Gestaltungsmaßnahmen	175
8.2.1	Kooperationen	175
8.2.2	Fusionen	178
8.3	Intraverbandliche Gestaltungsmaßnahmen	180
8.3.1	Design der Aufbauorganisation	180
8.3.2	Design der Ablauforganisation	184
	<i>Praxisstatement: Reorganisation als Netzwerkmanagement am Beispiel der Evangelischen Akademien in Deutschland (F. Grubauer)</i>	187
9	Risikomanagement als Chance für ein erfolgreiches Management von Verbänden	193
9.1	Wandel des Umfelds als Motor für verstärktes Risikomanagement	193
9.2	Risiken bei Verbänden	195
9.3	Status quo des Risikomanagements in Verbänden	200
9.3.1	Regelmäßige Früherkennung von Risiken in Verbänden	200
9.3.2	Methoden zur Risikoerkennung und deren Effizienz	201
9.3.3	Analyse von Risiken	205
9.3.4	Maßnahmen zur Umsetzung und Förderung von Risikomanagement	207
9.4	Fazit und Handlungsempfehlungen	210
	<i>Praxisstatement: Vom Risikomanagement zum Chancenhandling und Qualitätsmanagement (E. Kuhn, U. Werner)</i>	212

Teil C: Verbändeumfrage 2005 - Hintergrund und methodische Grundlagen	217
10 Anliegen und Vorgehensweise.....	219
10.1 Zielsetzung.....	219
10.2 Stichprobe und Methodik	220
10.2.1 Aufbau des Fragebogens.....	220
10.2.2 Zeitpunkt, Auswahl, Größe und Repräsentativität der Stichprobe.....	221
10.2.3 Auswertungsdesign.....	221
10.2.4 Grunddaten der Verbände in der Stichprobe	224
10.3 Fragebogen „Verbändeumfrage 2005“	227
Literaturverzeichnis	235
Stichwortverzeichnis	249
Autorenverzeichnis	255
Verfasser der Praxisstatements	257